



Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur des östlichen Europa

GWZO



Newsletter | Juli 2017

Leibniz ScienceCampus „Eastern Europe – Global Area“: Veranstaltungen am GWZO

12.07.2017, 14:00 Uhr

EEGA Guest Lecture | **From Empire to Nation? The Case of Imperial Transformation of the Russian Empire**

mit Prof. Alexander Semyonov (Higher School of Economics, Moscow)



13.07.2017, 10:00 Uhr

PostDoc Coaching 2017 | **Coaching day with personal insights and advice concerning funding institutions and submitting successful applications**

mit Dr. Christian Schach (Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien, Berlin) und Prof. Dr. Sebastian Lenz (Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig)

Gastwissenschaftler | [mehr ...](#)

Ákos Kopper, PhD (Eötvös Loránd Universität, Budapest)

17.7.–30.7.2017 | Gast der Abteilung „Kultur und Imagination“

GWZO in den Medien

Thomas Bille: Was spricht gegen ein Kuppelkreuz auf dem Berliner Schloss? Fragen an Arnold Bartetzky. MDR Kultur vom 26.05.2017, 8:10 Uhr und 20:00 Uhr | [Beitrag hören...](#)

Imke Köhler im Gespräch mit Arnold Bartetzky, Kunsthistoriker und Architekturkritiker Uni Leipzig, zum geplanten Einheitsdenkmal. radioWelt am Abend, Bayern 2 vom 01.06.17, 17:10 Uhr

Martin Haidinger: Der heilige Faschist. Rumäniens verdrängter 'Führer' Corneliu Codreanu [ein Gespräch u. a. mit Dietmar Müller zur ersten wissenschaftlichen Biografie über den rumänischen Faschistenführer Corneliu Codreanu]. ORF, Österreich 1 vom 14.2.2017, 19:05 Uhr.

Auszeichnung

Dr. Bálint Kovács ist am 18. Mai 2017 in Eriwan vom Kultusminister der Republik Armenien, Armen Amiryan, für seine wichtigen Beiträge zur Erforschung, Lehre und Verbreitung der armenischen Kultur in Europa mit einer ministerialen Anerkennung ausgezeichnet worden.



Stand der Informationen: 22.6.2017

Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Ewa Tomicka-Krumrey | 0341 97 355 64 | oeffentlichkeit@leibniz-gwzo.de | www.uni-leipzig.de/gwzo

Neuerscheinungen


Wahrnehmen – Erfahren – Gestalten. Phantomgrenzen und soziale Raumproduktion

HerausgeberInnen: Michael G. Esch, Béatrice v. Hirschhausen

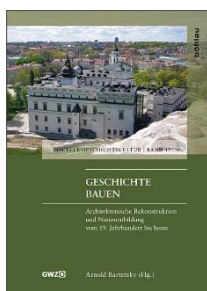
Ort, Verlag: Göttingen, Wallstein Verlag

Jahr: 2017

ISBN: 978-3-8353-1847-2

Preis: 24,90 €

Über den Umgang mit historischen Räumen und Grenzen in Ostmittel- und Südosteuropa. Grenzen und Räume erscheinen immer als bereits vorhanden: im Alltag, in medialen Repräsentationen, wissenschaftlichen Thesen und politischen Diskursen. Tatsächlich werden sie aber erst über eine diskursive Konstruktion sozial und materiell ins Leben gerufen, als sinnvoll betrachtet, erfahrbar. Durch diese Erfahrbarkeit strukturieren sie - manchmal lange über ihr tatsächliches Bestehen hinaus - individuelles, kollektives und politisches Handeln. Dieser aktive Umgang der Menschen mit Raum und Grenzen wirkt auf ihre Konstruktion zurück: Bewusst und unbewusst, willkürlich und unwillkürlich eignen sich Akteure Raum und Grenzen an, überschreiten sie, tragen zu ihrem Wandel und ihrem Fortwirken, zu ihrer veränderlichen Gestalt und Sinnggebung bei.


Geschichte bauen. Architektonische Rekonstruktion und Nationenbildung vom 19. Jahrhundert bis heute (= Visuelle Geschichtskultur, 17)

Herausgeber: Arnold Bartetzky

Ort, Verlag: Wien, Köln, Weimar, Böhlau Verlag

Jahr: 2017

ISBN: 978-3-412-50725-1

Preis: 60,00 €

 → [Open Access](#)

Der Rekonstruktion symbolträchtiger, zerstörter Baudenkmäler und Ensembles wurde immer wieder eine wichtige Rolle für Nationsbildung und nationale Selbstbehauptung beigemessen. Dies gilt besonders für werdende, junge und im Umbruch befindliche Nationalstaaten. Die Inszenierung der Architektur vergangener Epochen dient hier der Stärkung des Nationalbewusstseins, oftmals auch der Legitimation staatlicher Souveränität und territorialer Ansprüche. Im Mittelpunkt des Bandes, der einen weiten Bogen vom 19. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart schlägt, stehen die nationalpolitischen Motive von Rekonstruktionsprojekten in Mittel- und Osteuropa. Aus diesem Blickwinkel werden einige prominente Rekonstruktionen in ihren geschichtspolitischen Funktionen analysiert. Ein besonderes Augenmerk der hier zusammengeführten Fallstudien aus verschiedenen Ländern zwischen Ostsee, Adria und Schwarzem Meer liegt aber auf Projekten, die in Deutschland bisher kaum bekannt oder auch weitgehend vergessen sind.

Newsletter empfehlen?

Wenn Sie unseren Newsletter weiterempfehlen möchten, verwenden Sie bitte diesen Link zu unserer Homepage | www.uni-leipzig.de/gwzo/Veranstaltungen → | [GWZO-Veranstaltungsnewsletter abonnieren/abbestellen](#)